

17. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

der Abgeordneten **Dr. Gabriele Hiller (LINKE)**

vom 09. August 2016 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 11. August 2016) und **Antwort**

Kooperation von Berliner Morgenpost, Tagesspiegel und Berliner Zeitung?

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

1. Sind dem Senat Absichten über eine Kooperation im Verlagsbereich von Berliner Morgenpost, Tagesspiegel und Berliner Zeitung bekannt und wenn ja, wie bewertet er diesbezügliche Gespräche zwischen den beteiligten Verlagen auf Konzernebene?

2. Welche Auswirkungen hätte nach Auffassung des Senats eine solche Kooperation langfristig auf die publizistische Vielfalt im Zeitungs- und Zeitschriftenwesen und die Beschäftigungsverhältnisse in der Branche?

Zu 1. und 2.: Dem Berliner Senat sind Absichten über eine Kooperation im Verlagsbereich von Berliner Morgenpost, Tagesspiegel und Berliner Zeitung nicht bekannt.

Mögliche Auswirkungen können daher nicht beurteilt werden.

3. Sieht der Senat in den Absprachen auf Konzernebene über eine solche Kooperation einen Verstoß gegen das Gesetz gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB)?

Zu 3.: Im Sinne der §§ 2 und 3 des Gesetzes gegen Wettbewerbsbeschränkungen (GWB) sind Kooperationen zwischen Unternehmen unter bestimmten Voraussetzungen rechtlich zulässig. Dies gilt auch für die Kooperation von Presseverlagen.

Berlin, den 22. August 2016

In Vertretung

Dr. Hans Reckers

.....
Senatsverwaltung für Wirtschaft,
Technologie und Forschung

(Eingang beim Abgeordnetenhaus am 25. Aug. 2016)